



Errichtung des Europäischen Kultursessels auf dem Pfundplatz in Schwaz, 1975 (Foto: Gert Chesi)

Herzliche Einladung zum Podiumsgespräch

## **Aufbruch und Wandel. Kunst, Politik und Wirtschaft in Schwaz in den 1960er und 1970er Jahren**

**Ort:** Rabalderhaus Schwaz

**Zeit:** Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19 Uhr

**Teilnehmer:** Christine Riccabona, Innsbruck  
Gitta Vylet, Schwaz / Günther Berghofer,  
Schwaz / Wolfgang Meixner, Innsbruck

**Diskussionsleitung und Organisation:**  
Günther Dankl / Anton Hütter

Ziel der Veranstaltung ist es, die kulturelle Atmosphäre der 60er und 70er Jahre – in denen die meisten Werke Rudolf Kreuzers entstanden – zu thematisieren. In diesen Jahrzehnten erlebte Österreich eine Phase des wirtschaftlichen Wachstums und des Wohlstands, geprägt von der Nachkriegszeit und dem sogenannten „Wirtschaftswunder“. Aber es gab auch große Herausforderungen: Die Ölkrise von 1973 erschütterte die globale Wirtschaft und hatte auch auf Österreich große Auswirkungen.

Das kulturelle Klima ist eingebettet in die jeweilige wirtschaftliche und politische Situation und war in Schwaz ganz besonders von einer Mischung aus Tradition und Wandel geprägt.

Ein Motor für die Entstehung einer alternativen Szene innerhalb des traditionellen Schwazer Kulturklimas war die Eremitage. 1958 gründete Gert Chesi mit einigen Freunden im Kartoffelkeller des Gasthauses Schnapper in der Falkensteinstraße mit dem „Studio 12“ den ersten Jazzclub Westösterreichs. Mit der Eröffnung der „Galerie Eremitage“ im Angerer-Haus wurde der Fokus neben der Musik auch verstärkt auf die bildende Kunst und die Literatur verlegt. Dem engeren Kreis der „Galerie Eremitage“ gehörten in den Anfangsjahren neben Gert Chesi u. a. Ernst Grisseemann, Peter Weiermair, Bert Breit, Heidi Grundmann, Werner Pirchner und vor allem Jup Rathgeber an. 1974 erfolgte die Neueröffnung der „Eremitage“ als Kulturverein im Storchenhaus. Auch hier wurde das Programm der kulturellen Vielfalt mit Lesungen, Vorträgen, Kabarettveranstaltungen, Ausstellungen und Konzerten mit klassischer Musik und vor allem Jazz fortgesetzt.

Ein von Innsbruck ausgehender Impuls für Schwaz waren die Österreichischen Jugendkulturwochen (1950-1969). In einem eher konservativ geprägten Umfeld ins Leben gerufen, entwickelten sie sich im Laufe der Zeit zu einem ambitionierten Unternehmen von europäischem Format mit avantgardistischen Akzenten.

Im Podiumsgespräch wird es darum gehen, einige Aspekte dieser Atmosphäre in den Blick zu nehmen. Dabei soll auch das Publikum aktiv einbezogen werden und die Möglichkeit haben, Erinnerungen und Erfahrungen beizusteuern.

R A B A L D E R H A U S  
M U S E U M „ K U N S T I N S C H W A Z “ G A L E R I E  
Winterstellergasse 9 · 6130 Schwaz · Tel. +43 5242 64208  
info@rabalderhaus-schwaz.at · www.rabalderhaus-schwaz.at

